

Konzerthaus: Schygulla

Eine Frau mit Rätsel

„Literatur am Heumarkt“ gibt es wieder! Und startete prominent: Hanna Schygulla las im Mozartsaal zwei Stunden lang aus Oscar Wildes berühmtem Roman „Das Bildnis des Dorian Gray“ und fand ein begeistertes Publikum unter ihren Wiener Anhängern.

Ihre kühle Schönheit und ihre (bei aller Stilisierung) umwerfende Natürlichkeit inspirierten den schwierigen Rainer Werner Fassbinder für seine Filme der 70er und 80er Jahre, die ohne Schygulla nicht denkbar gewesen wären. Im Mozartsaal zog sie nun ihre Wiener Fans in Bann: Mit der heute wieder aktuellen Geschichte von Dorian Gray, der sich in sein Porträt verliebt, die Seele verliert, ewig jung bleibt, nur auf dem Gemälde altert und darauf die vererbten Züge findet, die ihn sein Aufstieg in der Londoner Lebewelt und sein rücksichtsloser Umgang mit seinen Mitmenschen gekostet hat... Für sein Bild wird er letztlich zum Mörder.

Mit bedächtiger Langsamkeit und doch mit spannungsreicher Gestaltung las die Schygulla mit raunender Stimme – wie eine gealterte Scheherazade – die wichtigsten Kapitel des Romans. Die faszinierten Zuhörer konnten nicht genug bekommen, so sehr waren sie der Ausstrahlung dieser schlichten, doch rätselhaften Frau erlegen. V.P.